

Abs.

\_\_\_\_\_, den .....

Landkreis Lüneburg  
Fachdienst Umwelt  
Auf dem Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

ü b e r die Stadt / Gemeinde .....

## WASSERBEHÖRDLICHER ERLAUBNISANTRAG

zum Aktenzeichen: .....

I. Antragsteller:

Name und Beruf: .....

Anschrift: .....

II. Beabsichtigte Benutzung (Erläuterungen über Art, Umfang und Zweck des Vorhabens)

III. Größenordnung der Benutzung in

..... l/s  
..... cbm/h  
..... cbm/a

IV. Bezeichnung der von der Benutzung betroffenen Grundstücke

Gemarkung	Flur	Flurstück	Eigentümer: Name Wohnort	Überlassungsart: (Pacht, Erbbaurecht etc)

V. Bezeichnung der Nachbargrundstücke

Gemarkung	Flur	Flurstück	Eigentümer: Name Wohnort	Überlassungsart: (Pacht, Erbbaurecht etc)

VI. **Anlagen (in 3-facher Ausfertigung)**

- Erläuterungen
- Übersichtskarte i.M. 1 : 25.000 (Messtischblatt)
- Flurkarte und Auszug aus dem Grundbuch für die unter IV. und V. genannten Grundstücke
- Lageplan i.M. 1 : 500 oder 1 : 200 - amtlich beglaubigt - mit Darstellung des Grundstückes im Zusammenhang mit den Nachbargrundstücken, Lage aller umliegenden Bauwerke und Anlagen auf dem eigenen und auf den Nachbargrundstücken und Angabe über deren Bauwert, sowie vollständige Vermessung aller Bauwerke und Anlagen zueinander, zu den Grenzen und zu Gewässern.
- Wasserbautechnische Berechnungen
- Zustimmungserklärungen der Nachbarn
- Die Baupläne der zur Benutzung des Gewässers bestimmten Anlagen mit Höhenangaben auf NN bezogen
- Bodengutachten

**Hinweis**

Bei Anlagen zur Entnahme von Wasser- und/oder zur Einleitung von Wasser oder anderen flüssigen Stoffen muss der Antrag zusätzlich enthalten:

1. Angaben über den Abfluss (cbm/s oder l/s) bei Hoch-, Mittel- oder Niedrigwasser des in Anspruch zu nehmenden Gewässers oder über die Grundwasserverhältnisse.
2. Über die Beschaffenheit des zu entnehmenden Wassers (der einzuleitenden Abwässer oder anderen flüssigen Stoffe).

Falls das nicht verbrauchte Wasser in ein Gewässer oder in das Grundwasser eingeleitet werden soll, ist hierfür gleichzeitig die Erlaubnis zu beantragen; anderenfalls ist nachzuweisen, dass es ohne Inanspruchnahme eines Gewässers schadlos abgeführt wird. Ferner sind die Auswirkungen des Eingriffs auf Natur und Landschaft, Möglichkeiten der Vermeidung von Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder des Landschaftsbildes sowie vorgesehene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Antrag zu beschreiben und, soweit erforderlich, in Plänen darzustellen.

-----

Mir ist bekannt, dass ich mit der Ausführung des Vorhabens erst nach Erteilung der notwendigen Erlaubnis anfangen darf und dass diese beantragte Erlaubnis Rechte bzw. privatrechtliche Zustimmungen Dritter nicht berührt. Mir ist weiter bekannt, dass die von mir beantragte Erlaubnis nur widerruflich erteilt wird. Ich verpflichte mich, die Wartung der Anlage nach den bestehenden Bestimmungen und Auflagen durchzuführen, behördliche Kontrollen jederzeit zuzulassen und die Kosten dafür zu übernehmen.

.....  
(Unterschrift)

Stadt/Gemeinde .....

Gegen den Antrag bestehen meinerseits folgende - keine - Bedenken.

....., den .....  
(Ort, Datum)

.....  
(Unterschrift)

